

# Blesshuhn

**URSULA WARTMANN**



Brückenfeiler. An dunklen Moosen  
sprudelt Wasser fließt und trudelt und  
oben rast der Schrei der Sirenen  
durch Autokolonnen.  
Unten schaukelt das Nest des Blesshuhns  
es brütet behütet das sachte schaukelnde  
Reich aus Reisig aus Plastik aus Styropor.  
Auf der Brücke verlieren sich zwei  
junge Männer im Glanz ihrer Augen  
dem hohen Gewölbe des rascher  
fliegenden Himmels.

# Endlager am Morgen

URSULA WARTMANN



Die Flanken des Haflingers beben nach Zucker  
ein Wiehern über den Nebelwiesen  
die Mähne glatt wie Gardinenfäden  
unter der ordnenden Hand.  
Am Draht zittern Strähnen  
des gelben Schweifs triefen  
Tropfen drüben am Wald das Camp:  
Aktionen gegen das Lager im Salz  
und gegen gefährliche Frachten.

Hinter den Ställen schreit  
die Katze baden sich Spatzen  
balgend im Sand. Morgenrot wandert.  
Die greise Ratte wartet mit zitternden Muskeln  
unter der Birkenwurzel die Scheunen gefüllt  
bis zum Dach für's erst dann keine Not und doch  
nistet die Angst hinter den Stores dem  
glatten Fensterglas dunkel zwischen  
dem stumpfen Rot der Ziegel.

# Hitze

**URSULA WARTMANN**



Ich schmelze vor meinen Augen  
im Spiegel im Ofen verbrennt  
knisternd das Brot die Angst  
wartet heiß und mächtig  
hinter der morschen  
Mauer wird sich der Hass  
Gottes entladen wird bald sich  
ducken ein Reflex ohne  
Sinn sein kein Entkommen  
wenn an all den heißen Tagen  
ohne Wind die Spitze  
des Kirchturms in  
Wolkenblasen sticht  
wenn der Pegel sinkt.  
Dürre droht.